



FOTOGRAFIEREN IM ZOO

Tipps und Einstellungen



Fotografieren im Zoo - Planung



Wo finde ich welche Tiere?

- Fotografiert erst die Übersichtstafel

Erst ein langsames Tier auswählen

- Die Erfolgsquote ist grösser

Mach Dir Deine Kamera vertraut

Nimm Dir heute nicht zu viel vor

- Besser weniger verschiedene Tierarten mit mehr Zeit fotografieren
-



Fotografieren im Zoo – Kamera Ausrüstung



Natürlich können Sie mit einer Kompaktkamera mit großem Zoom im Zoo fotografieren. Richtig gut geht das Isolieren von Tieren aber nur mit größeren Sensoren. Je kleiner der Sensor, desto grösser die Schärfentiefe.

Kamera und Objektiv mit langer Brennweite, 80 – 200mm oder noch besser 90 – 280mm, damit wir Tiere formatfüllend abbilden können. Lange Brennweiten helfen, das Motiv vom Hintergrund zu isolieren.

Je lichtstärker das Objektiv, desto länger kann auch bei schlechtem Licht noch fotografiert werden.

Ein Makro Objektiv mit kurzer Naheinstellgrenze für Nahaufnahmen im Reptilienhaus, eignet sich wegen der meist hohen Lichtstärke und der Brennweite von ca. 100mm.



Fotografieren im Zoo – Kamera Einstellungen



Am besten im RAW-Format fotografieren. Diese Dateiformat hat deutlich mehr Qualitätsreserven und Optimierungsmöglichkeiten. Wenn im RAW-Format fotografiert wird, den Weißabgleich auf Automatik einstellen. Falls Sie NICHT im RAW-Format fotografieren, ebenfalls.

Überprüfen Sie aber regelmäßig die Farbgebung Ihrer Bilder und ändern Sie allenfalls in Innenräumen die Einstellung. Bei RAW-Dateien können Sie den Weißabgleich hinterher bis ins feinste Detail am PC vornehmen.

Schalten Sie den Bildstabilisator ein, außer, wenn Sie mit dem Stativ arbeiten. Der Bildstabilisator würde dann Fehlkorrekturen verursachen.



Fotografieren im Zoo – Belichtungsmessung



Wenn sich das Motiv schön in der Mitte befindet, ist die mittenbetonte Integralmessung eine gute Wahl.

Sobald sehr kontrastreiche Situationen vorhanden sind – zum Beispiel Gegenlicht – fahren Sie mit der Spot- oder Selektivmessung am besten.

Wenn Sie ein sehr dunkles Motiv haben, korrigiert die Belichtung auf -1.0 bis -1.5 EV, ein sehr helles auf +1.0 bis +1.5. EV.

Aktivieren Sie in der Bildwiedergabe die Unter- und Überbelichtungswarnung.



Fotografieren im Zoo – Die Belichtung



Da wir mit langen Brennweiten arbeiten werden, empfiehlt es sich die Belichtung auf **Zeitautomatik A** mit Blendenvorwahl zu stellen. Parallel dazu kann die ISO-Automatik auf ISO100-3200 oder bei einem Kleinbildsensor auf ISO100-12800 und als längste Verschlusszeit 1/400s oder 1/800s. Für Tiere in Bewegung nehmen wir 1/1000s.

Damit Sie Tiere vor dem Hintergrund isolieren können, benötigen Sie eine große Blendenöffnung. Damit schmilzt der Schärfentiefebereich. Wenn möglich eine große Blendenöffnung von f/2.8-f/5.6 einstellen. Die Kameraelektronik versucht nun, mit möglichst tiefer ISO-Zahl zu fotografieren, unterschreitet aber die gewählte längste Verschlusszeit nicht.

Ist zu wenig Licht da, erhöht die Kamera den ISO-Wert.



Fotografieren im Zoo – Serienaufnahme



Wenn es sehr schwierig ist, scharf zu stellen, wähle ich die Serienaufnahme. Dann stelle ich auf die Augen scharf, drehe den Fokusring so, dass die Schärfenebene leicht hinter den Augen liegt. Während ich die Serienaufnahme auslöse, drehe ich ganz leicht am Fokusring und durchfahre mehrere Schärfenebenen. An der Kamera kann ich dann mit der Lupenansicht das Bild auswählen, bei welchem die Schärfe perfekt an der richtigen Stelle liegt. Das ist vor allem beim Fotografieren mit einem Makro-Objektiv ohne Stativ nötig. Schon die kleinste Bewegung – und die Augen eines Pfeilgiftfrosches sind nicht mehr in der winzigen Schärfenebene. Verwenden Sie **kein** Blitzlicht. Es zerstört die Atmosphäre.



Fotografieren im Zoo – Serienaufnahme



- Betriebsart auf Zeitautomatik A,
- Blende auf kleinsten Wert (zum Beispiel f/2.8) stellen
- Verschlusszeit auf 1/1000s (bei bewegten Motiven, langer Brennweite). ISO-AUTOMATIK max. ISO begrenzen.
- Nachführ-Autofokus und Fokusfeld selber anwählen
- Belichtungsmesser auf Spot- oder selektive Messung stellen
- Bildformat auf RAW oder allenfalls auf RAW + JPG
- Weißabgleich auf Automatik (kann mit RAW-Format später noch angepasst werden)
- Überbelichtungswarnung einschalten



Fotografieren im Zoo – Bildgestaltung



Bildgestaltung und Bildwirkung braucht Zeit und bewusstes Herangehen an das Thema. Einerseits sollte man sich auf die Bildaufteilung – Horizont, goldener Schnitt, Symmetrien, Drittelregel, Freiräume in Blickrichtung konzentrieren -, andererseits ist es aber auch wichtig zu kontrollieren, ob der Ausschnitt optimal gelegt ist.

Mögliche Verbesserung - Gibt es:

- Bildteile, die noch ausblendbar sind?
 - Störende Motive, die in das Bild hineinragen?
 - Werden Bildteile unvoreilhaft abgeschnitten?
 - Wenn Motive anschneiden, dann bewusst stark.
 - Ein leichter Anschnitt sieht nicht nach Absicht aus.
 - Schnitte durch Augen und Gelenke vermeiden.
 - Je enger der Ausschnitt, desto stärker die Bildaussage.
-



Fotografieren im Zoo – Der fotografische Blick



Jeder kann knipsen, auch ein Automat – aber nicht jeder kann beobachten. *Friedrich Dürrenmatt, Schriftsteller*

Um Ihren fotografischen Blick zu schulen, müssen Sie die Aspekte der optimalen Bildgestaltung kennen. Das heißt aber auf keinen Fall, dass man sich immer an die Regeln halten sollte. Aber mit den Regeln im Hinterkopf wird man zum kritischen Betrachter. Die eigenen Bilder werden besser.
